

VERBREITUNG DER SOLARENERGIENUTZUNG IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN

KURZBERICHT

Mein Name ist Dorothea Dörr. Im Rahmen des weltwärts-Freiwilligendienstes des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) absolvierte ich zusammen mit der Deutsch-Tansanischen-Partnerschaft (DTP) von August 2008 bis August 2009 ein freiwilliges ökologisches Jahr in Tansania. Gemeinsam mit einer weiteren deutschen Freiwilligen, Anne V., lebte und arbeitete ich in einer Berufsschule der evangelisch-lutherischen Kirche Tansanias im kleinen Dorf Kashasha, nahe der Stadt Bukoba am Westufer des Viktoriasees. Zu unseren Hauptaufgaben und Zielen gehörte es, den Schülern und Menschen in und um Kashasha herum, die Themen Klima- und Umweltschutz sowie auch die Nutzung erneuerbarer Energien näher zu bringen und sie hierüber zu informieren. Über zwei der Projekte, die wir in diesem Rahmen durchgeführten, möchte ich hier gerne ein wenig genauer berichten:



Solartraining für Schüler:

Schon vor unserer Ausreise nach Tansania wurde mir und meinen Mitfreiwilligen von der DTP in einem Seminar grundlegendes Wissen über Solarenergie und die Erfordernisse des Projektes nähergebracht. In Tansania vertieften wir dieses Wissen dann noch weiter, indem wir eine kleine Schulung von Mitarbeitern der NGO „Solar Now“ erhielten oder uns Informationen aus verschiedenen Büchern und von Internetseiten beschafften.

Mit diesem Wissen über Solarenergie ausgerüstet, begannen Anne und ich damit, den Schülern der Berufsschule in Kashasha theoretischen Unterricht zum Thema Solarenergie und deren Nutzung in Form von in Tansania erhältlichen Solar Home Systemen zu geben. Um den Schülern jedoch auch die praktischen Fähigkeiten zum Installieren, Anschließen und Reparieren dieser Solar Systeme besser vermitteln zu können, organisierten Anne und ich mithilfe eines Solarhändlers aus Bukoba ein Trainingsprogramm für die Schüler. Gemeinsam mit der Schule engagierten wir einen fachkundigen Elektro- und Solarinstallateur und besorgten alle nötigen Materialien, so dass das Training schließlich auf dem Gelände der Schule stattfinden konnte. In mehreren Gruppen erklärte und übte der Installateur mit den Schülern das Anschließen, Anbringen und Installieren der Solar Home Systeme und den Schülern gelang es so ihr bereits im Unterricht erlerntes theoretisches Wissen erfolgreich in die Praxis umzusetzen. Das Training hat sowohl den Schülern wie auch Anne, mir und dem Installateur viel Spaß gemacht und die Schüler konnten ihre Fähigkeiten und ihr Wissen im Bereich der Solarsysteme um einiges erweitern und ausbauen.

Dorfpräsentationen:

Ein weiteres Projekt war die Durchführung von Dorfpräsentationen zum Thema Solarsysteme und erneuerbare Energien im Allgemeinen. Bei diesen Präsentationen führen wir - meist an Markttagen oder dann, wenn die Menschen aus dem Sonntagsgottesdienst kamen, so dass wir ein großes Publikum hatten - gemeinsam mit dem Direktor der Schule und fünf Schülern in abgelegene Dörfer, in denen kein Anschluss an das öffentliche Stromnetz besteht.



Wir erklärten und demonstrierten den interessierten Zuschauern die Nutzung von Solar Home Systemen, machten Werbung für die Produkte des Erneuerbare Energien Departments der Schule (wie zum Beispiel kleine Solarkocher oder auch energiesparende Lehm- und Holzspäneöfen), verteilten Flyer der Schule und die Schüler führten ein von ihnen selbst erfundenes und sehr unterhaltsames Theaterstück zum Thema Solarenergie auf. Die Menschen aus den Dörfern konnten so sehen, welche Möglichkeiten es zum Beispiel gibt, um ihre Kochsituationen zu verbessern oder Möglichkeiten wie auch ohne öffentliches Stromnetz elektrische Lampen betrieben werden können und die Schule gewann hierdurch viele neue Kunden für ihre Produkte.

Zum Abschluss möchte ich mich gerne noch einmal sehr herzlich bei der Engineering-Consult GmbH für ihre großzügige Spende bedanken, mit der sie meinen Freiwilligendienst in Tansania unterstützt und gefördert hat.